

Saale-Zeitung.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die 6 getragenen Anzeigen...

Schiffahrt und Post-Geldsätze...

Bezugspreis... Der Preis... Bestellungen...

Nr. 393.

Halle, Dienstag, den 24. August

1915.

Ueber die Geenzone bei Blodawa hinaus.

Rußland vor dem Bankerott. Der Mißerfolg der inneren Anleihe. — Ueber eine Milliarde Defizit. — Kein Kredit im Ausland.

St. Petersburg (indirekt), 22. August. Soeben wird das Stenogramm der jüngsten geheimen Sitzung der Finanzkommission des russischen Reichsrates bekannt...

Auf diese Rede antwortete Finanzminister Bark mit niederstimmender Selbstbejagung. Es sei völlig ausgeschlossen, eine derartige Anleihe gegenwärtig in Frankreich oder England zu realisieren...

Den schlimmsten Hieb erhielt Bark vom Reichsratsmitglied Professor Dierow, der kurz erklärte, Rußland stehe unrettbar vor dem Ruin, und von den Verbündeten sei nichts zu erwarten...

Die Warenzufuhr aus dem Ausland müsse sich lediglich auf den Kriegsgesbedarf beschränken, und man müsse verstanden, in Amerika eine Anleihe zu effektuieren unter der Bedingung, daß der ganze Anleihebetrag in Amerika verbleibe...

Englands Gewaltpolitik gegen Griechenland.

WTB. Athen, 23. Aug. (Agence D'Athènes.) Es heißt, daß sich Benizelos mit der Kabinettsbildung betraut ist. Wie verlautet, wird Benizelos im neuen Kabinett das Ministerium des Auswärtigen übernehmen.

Es verlautet, daß sich Benizelos mit der Entente in Verbindung gesetzt hat, bevor er die Kabinettsbildung übernahm und daß man ihm versprochen habe, die 50 Millionen, die von der griechischen Anleihe in London und Paris noch übrig sind, zu zahlen...

Benizelos hoffe aber allmählich eine Veränderung in dem Verhalten der Viererverbände gegen Griechenland zu erreichen. Daß er darin ergriffen und daß seine Tätigkeit unter sehr ungunstigen Auspizien beginnt, läßt folgende Meldung erkennen:

Die „Neue freie Presse“ meldet aus Saloniki: Das reichsoffizielle Organ „Neri“ meldet, daß nördlich von Saloniki englische Truppen landeten. Kurz darauf wurden griechische Truppen dorthin beordert, welche die sämtlichen Engländer entwaffneten und nach Saloniki brachten. Englisch-französische Truppen werden augenblicklich auch bald Kreta besetzen...

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

WTB. Wien, 23. August. Amtlich wird verlautet, 23. August 1915: Russischer Kriegsausflug.

Deßhalb der unteren Bukina und der von Rajna nach Norden führenden Eisenbahn ist ein Kampf von großer Heftigkeit im Gange. Der Feind verdrängte jeden Fußbreit Boden aufs Heftigste, wurde aber entlang der ganzen Front an vielen Punkten geworfen, wobei zahlreiche Gefangene in unsere Hand fielen. Besonders heftig kämpften unsere bewährten siebenbürgischen Regimenter bei den nördlich Rajna gelegenen Dörfern Gola und Suchopol. Das Infanterieregiment Nr. 64 nahm bei der Eclaircissement einer von russischen Genarabieren verteidigten Schanze die aus sieben Offizieren und 900 Mann bestehende Besatzung gefangen und erbeutete sieben Maschinengewehre...

Italienischer Kriegsausflug.

Auch gestern schlugen unsere Truppen mehrere Angriffe der Italiener gegen die Hoßfläche von Döberdo ab. Stetslenweise kam es wieder zum Handgemenge. Vielfach versuchte sich der Feind namentlich an unsere Verteidigungslinien heranzuarbeiten. Der Brückentopf Tolmeina stand nachmittags unter Artillerie-Schnellfeuer. Hierauf griff die feindliche Infanterie bis in die Nacht hinein vergeblich an. Sie erlitt schwere Verluste. An den übrigen Fronten hat sich nichts Wesentliches ereignet. Das Feuer der schweren Artillerie auf unsere Titoler Werke ließ zeitweise nach.

Heute ist ein Vierteljahr seit der Kriegserklärung unseres einigten Verbündeten verfloßen. Die ungezügeltsten Angriffe des italienischen Heeres haben nirgends ihr Ziel erreicht, wohl aber kosteten sie dem Feinde ungeschätzte Opfer. Unsere Truppen halten nach wie vor ihre Stellung an oder nahe der Grenze.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der König von England flüchtet.

WTB. Berlin, 23. August. Nach Mitteilungen der Blätter wird die englische Königsfamilie ihren Wohnsitz in nächster Zeit nach Nordengland verlegen. Diese Lausage wird mit der Wirkung der letzten Zeppelingeriffe auf die City von London in Verbindung gebracht.

Rumäniens Vorbereitungen zum Kriege.

WTB. Kain, 23. Aug. Wie die „Königliche Zeitung“ aus Sofia erfährt, hat die rumänische Eisenbahnverwaltung angeordnet, daß vom 14. September ab alles Bahnmateriale zur Verfügung des Kriegsministers frei bleibe.

Einwohner Salonikis flüchteten aus Angst vor der englischen Invasion nach Athen. Es wurde festgestellt, daß zahlreiche englische Offiziere bei Einmärschen in Saloniki die Bevölkerung auf die englische Besetzung vorbereiteten, indem sie dort erzählten, wie gut es die Einwohner von Saloniki unter englischer Herrschaft haben würden. Die in Saloniki ansässigen fremdbildlichen Konsula protestieren gegen diese Ministerarbeit der Engländer. Die Stimmung der Griechen gegen die Engländer wird immer erregter.

Wenn England in Saloniki gemeinsam eindringt und wenn es, wie Lemnos, nun auch Kreta besetzt, dann wird die Politik Benizelos, falls er ernstlich die Neutralität Griechenlands wahren wollte, Schiffbruch leiden. Im übrigen bietet dieser Völkerverdrängungs-Griechenland gegenüber die beste Illustration dazu, wie England, das angeblich wegen Verletzung der belgischen Neutralität Krieg führt, die Neutralität kleiner Staaten respektiert.

Die Zusammensetzung des neuen griechischen Kabinetts.

Der König hat heute vormittag Benizelos formell mit der Bildung des Kabinetts beauftragt. Benizelos wird be-

reits am Nachmittag dem König seine Ministerliste vorlegen. Die Bekräftigung des neuen Kabinetts wird bereits morgen erwartet. Wie verlautet, wird die Kammer am Mittwoch zu einer Sitzung wieder zusammenzutreten, in der sich das neue Kabinett Benizelos vorstellen soll. Vorausichtlich wird Benizelos eine Erklärung über die Lage geben. Außer dem früheren Reichsminister Lamartini des, sowie Kapsalis, der die Finanzen über das Innere übernehmen soll, werden als vorzuschickende Mitglieder des Kabinetts genannt der frühere Präsident von Samos und Gouverneur von Rhodos Sophialis, der Deputyreiter von Larissa Spiridis, sowie der jetzige Kammerpräsident Javozianos, an dessen Stelle Michalopoulos die Leitung der Kammer übernehmen würde. Als Kriegsminister soll General Danglis, der seine Studien in Frankreich gemacht hat, in Kraft treten.

Die Verluste der englischen Dardanellenarmee.

M. Kottlerdam, 23. Aug. Die englischen Verluste läßt man weiß bis 1. Aug. für die Dardanellenarmee 19726 Mann Verluste auf.

Griechenland und der Bierbrand.

o. B. Wien, 23. Aug. Das „Tagblatt“ meldet aus Athen: Abgeordnete sprechen die Blätter aller Partischartierungen, daß — gleichviel, wie die kommende Politik Griechenlands ausfallen würde — Griechenland keine Vorzüge des Viererverbandes auf Abtretung griechischen Bodens oder Beteiligung Griechenlands an dem Kampfe gegen die Türkei annehmen werde. — Kallias äußerte sich in der Unterredung zu einem Vertreter des „Athen“. Wenn es darauf ankommt, wird Griechenland gegen jene zu den Waffen greifen, welche angeht die kleinen Nationen, wie Belgien, verteidigen.

Eine kriegerische Aktion Bulgariens gegen die Türkei ausgeschlossen.

WTB. Belgrad, 23. Aug. Der Berliner Vertreter der „Baleier Nachrichten“ meldet, eine hervorragende bulgarische Persönlichkeit in amtlicher Stellung habe ihm erklärt, daß eine kriegerische Aktion Bulgariens gegen die Türkei ausgeschlossen sei.

Schließung der russischen Grenze gegen Rumänien.

o. B. Bukarest, 23. Aug. Die russische Regierung hat die Schließung sämtlicher Grenzen gegen Rumänien verfügt. Die rumänischen Reisenden, die bisher direkt von Odessa nach Galatz fahren konnten, werden von den russischen Militärbehörden gezwungen, durch Gagra-Bessarabien zu reisen und erst bei Angheni, dem einzigen noch offenen Grenzpunkt, nach scharfer militärischer Kontrolle rumänischen Boden zu betreten. Die Grenzverfügung ist laut Nachrichten durch den Generalstabus ergangen.

Vor Nowo-Georgiewsk.

Kriegsbriefe aus dem Osten. (Unberechtigter Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.) Von unserm zum Obster befandenen Kriegsberichterstatter.

Seraof, 14. August. (Verpöblich eingetroffen.) Seit dem 9. August ist Nowo-Georgiewsk völlig eingeschlossen, und gestern sind auch die letzten Vorkstellungen mit stürmender Hand genommen worden, nachdem die vor-geschobenen Forts zertrümmert und Dembe schon zu Beginn des Tages erobert waren.

Der Brückenkopf zertrümmert, der den Übergang vor Nowo-Georgiewsk bedeckt, ist ein starker Fort. Aber mit wichtigen besetzten Unterständen, gewaltigen Wasseranlagen. Das Ganze ist etwas veraltet und braucht wegen der Welt-tauglichkeit von Artillerie und Infanterie zur Verteidigung. Trotzdem man durch meterlange tiefe Gänge kriechen kann, so daß das Tageslicht nur fern grünlich-blau durch die Öffnungen schimmert, trotz der baumartigen eisernen Schraubentüren und der eisernen Fensterverkleidungen vor den Kassen matten glaube ich nicht, daß die Werke einer ernsthaften längeren Beschießung — die die Russen gar nicht abgewartet haben — hätte widerstehen können. Das zeigte die Wirkung unserer 42er bei Dembe. Ein Schuß hat die ganze meterstarke Betonierung an einer Stelle aus-einandergerissen und die „bombensicheren“ Unterstände einfach eingebrochen, ein anderer hat Drahtgitter und Vorkstellung in einem zur Seite geschoben. Dembe ist sonst ein kleines Werk ohne Baulichkeiten und Ausrüstungen, während in-mitten der grünen Wälder und der Anstalt überwacherten Höhe von zertrümmerten Patzliche Haus des Kommandanten steht und der Eingang durch den Ball in das innere Fort und architektonisch besticht, mit einem Sandstein-Portal, das





